

Im Vorfeld der Hauptversammlung besuchten die Mitglieder des Frankenbundes das Ansbacher Markgrafenmuseum und ließen sich von Alexander Biernoth die Konzeption des Museums und einige Ausstellungsstücke erläutern. Auch das vor einigen Jahren mit einer Spende des Frankenbundes angeschaffte Ansbacher Gebetbuch im Silbereinband wurde in Augenschein genommen. Der Frankenbund ist eine Organisation, die in ganz Franken mit Ortsgruppen vertreten ist und fast 8000 Mitglieder hat. Ziel ist es, fränkische Kultur und Brauchtum zu fördern und die Geschichte zu erforschen.

Der scheidende Schriftführer Edmund Zöller blickte auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück und berichtete von den insgesamt sechs Studienfahrten, die in die fränkische Umgebung angeboten wurden. Bewährt habe sich dabei die Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Ansbach und dem Katholischen Bildungswerk. Leider, so bedauerte auch die scheidende Vorsitzende Dr. Andrea M. Kluxen, mussten zwei Fahrten wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Die Mitglieder gewähr-

ten der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung.

Bei den Neuwahlen wurden Alexander Biernoth als zweiter Vorsitzender und Richard Schmidt als dritter Vorsitzender sowie Günter Hausmann als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt. Edmund Zöller wurde als Beisitzer in die Vorstandschaft gewählt und die beiden Kassenprüfer Hartmut Schötz und Rudolf Opitsch wurden wiedergewählt. Die Mitglieder regten eine ganze Reihe von Fahrtzielen für Studienfahrten im kommenden Jahr an. Der neue Vorsitzende Wolfgang Osiander sicherte zu, dass bis Anfang Februar des Jahresprogramm 2005 gedruckt und die Mitglieder versandt werde.

Als seine erste Amtshandlung als Vorsitzender ehrte er Dr. Karl-Heinz Bartling für seine 25-jährige Treue zum Frankenbund mit dem goldenen Bundesabzeichen. Osiander bezeichnete die jahrzehntelange Mitgliedschaft als vorbildlich und rühmte die großen Kenntnisse Bartlings in der fränkischen Geschichte.

Alexander Biernoth

Historische Gesellschaft Coburg: Vorstand fast komplett neu gewählt

*Prof Dr. Gert Melville neuer Vorsitzender
Dr. Harald Bachmann jetzt Ehrenvorsitzender*

Prof Dr. Gert Melville heißt der neue Vorsitzende der Historischen Gesellschaft Coburg. Bei der Hauptversammlung am 17. Dezember 2004 im Hotel „Stadt Coburg“ wurde er einstimmig zum Nachfolger von Dr. Harald Bachmann gewählt, der dieses Amt seit 1977 inne hatte und nicht mehr kandidierte. Für seine großen Verdienste um die Historische Gesellschaft Coburg wurde Dr. Bachmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bei der Versammlung wurde fast der gesamte Vorstand neu gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Klaus Weschenfelder, der Direktor der Kunstsammlungen auf der Veste Coburg gewählt. Wenn in Kürze die Änderung der Satzung vorgenom-



men wird, dann wird Gerhard Amend, Vorsitzender Richter am Landgericht Coburg, als weiterer stellvertretender Vorsitzender ebenfalls dem Vorstand angehören. Die beiden neuen Schriftführer heißen Adelheid Frankenberg und Pfarrer Rainer Axmann. Die Kasse verwalten wie bisher Ingrid Kuschbert und Andreas Kuschbert.

Zu Kassenprüfern wurden Michael Neumann und Bernd Schmidt gewählt, Archivare bleiben Walter Dom und Peter Vollath.

Ebenfalls neu gewählt wurden die Mitglieder des Beirats. Ihm gehören künftig Hans-Jürgen Baier, Klaus Dietze, Walter Dom, Dr. Carl-Christian Dressel, Erhard Grosch, Hubertus Habel, Ernst Kienel, Elisabeth Kraus, Sybille Lüdtkke, Karl-Ulrich Pachale und Thomas Schwämmlein an, die bislang schon im Gremium waren. Neu hinzu kommen Hans-Herbert Hartan, Werner Korn, Julia Sobotta, Albrecht Tauer, Wolfgang Vatke und Reiner Wessels.

Vor seiner Wahl zum Vorsitzenden stellte Prof. Melville, der seit 1997 Mitglied der Historischen Gesellschaft ist, sein „Programm“ vor, mit dem er die Historische Gesellschaft führen will. Als Schlagworte für die künftige Arbeit des Vorstands nannte er: weiterhin mit hochrangigen Veröffentlichungen glänzen, stärkere Integration der Jugend; stärkere Öffnung hin zur Bevölkerung („Den Mann und die Frau auf der Straße abholen“); attraktive Veranstaltungen (Vorträge, Exkursionen, Tagungen) anbieten; das historische Gewissen der Stadt Coburg sein; nach allen Richtungen hin offen und der Sache verpflichtet sein und kein Thema scheuen, ohne sich jedoch einspannen zu lassen; integrativ wirken und nicht exklusiv sein. Um diese Ziele zu erreichen, ist laut Melville eine enge Zusammenarbeit mit den anderen kulturellen Institutionen der Stadt Coburg wichtig.

Als eine wichtige Zäsur für den Verein nannte 2. Bürgermeister Hans-Heinrich Ulmann den Wechsel an der Spitze der Historischen Gesellschaft. Dabei machte er deutlich, dass die Verdienste der Gesellschaft nicht hoch genug zu würdigen seien. So würden die

Forschungen und Erkenntnisse immer wieder wichtige Lücken in der Geschichte der Stadt Coburg schließen.

Ulmann betonte, dass er stets eine hervorragende Zusammenarbeit mit Dr. Harald Bachmann gehabt habe. Dessen überaus positives Wirken für die Stadt und den Landkreis sei durch die Verleihung des Ehrenrings der Stadt Coburg Anfang Dezember bereits gewürdigt worden.

Auch Stellvertretender Landrat Hans-Joachim Lieb würdigte die Verdienste von Dr. Bachmann und verlieh ihm im Auftrag des Kreistages mit dem Zinnhrenteller die höchste Auszeichnung, die der Landkreis Coburg zu vergeben hat.

Die erste Amtshandlung von Prof Gert Melville als neuem Vorsitzenden war denn auch, seinen Vorgänger Dr. Harald Bachmann zum Ehrenvorsitzenden der Historischen Gesellschaft zu ernennen, der dieser seit 1965 angehört. „Sie haben als Vorsitzender die Historische Gesellschaft erneuert durch viele Aktivitäten und durch den Aufbau internationaler Beziehungen“, so Melville. „Damit haben Sie die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist und vor allem zum historischen Gewissen der Stadt Coburg.“ In Schlaglichtern ließ Melville die Höhepunkte aus der Amtszeit von Dr. Bachmann Revue passieren, angefangen von den Bulgarentagen 1978 bis hin zu den Veranstaltungen zum Jubiläum „650 Jahre Wettiner Herrschaft“ im Jahre 2003. Prof Melville: „Sie sind die Personifizierung der Gesellschaft. Sie sind die lebende Satzung. Sie und Ihre Frau sind die Historische Gesellschaft.“

Im Laufe der Versammlung gab es noch weitere Ehrungen. So konnten einige Mitglieder für ihre 25-jährige Treue zur Historischen Gesellschaft mit dem Goldenen Bundesabzeichen des Frankenbundes ausgezeichnet werden. Es waren dies: Walter Dom, Walter Eichhorn, Hanna Godron, Walter Hofmann, Anneliese Hübner, Irmtraud Keyßner und Dr. Joachim Kruse.

Andreas Kuschbert